



## Abraham Johann Ruffelaer, J. V. D.

**S**ielt sich zu Utrecht auf, und war ein Anhänger des Spinoza, gab 1684 zu Hamburg, oder vielmehr zu Utrecht heraus: Specimen artis ratiocinandi naturalis et artificialis ad Pantosophiae principia manuducens, in 3 Theilen in 8. heraus, worinnen die Bertheidigung und Ausbreitung der spinozistischen Irrthümer, des Verfassers Absicht ist. Hier sind einige seiner Träume: Die Welt kann nicht aus Nichts herfürgebracht seyn; die Seele ist nach der Absonderung vom Leibe keines Schmerzens und keiner Traurigkeit fähig; die Freyheit bestehet darinnen, daß man nicht verhindert wird, seiner Natur gemäß zu handeln; der menschliche Wille hat keine Freyheit; die Welt ist in Gottes Wesen enthalten, von Ewigkeit aus demselben geflossen, und wird nie vergehen; das Ebenbild Gottes in dem Menschen ist ein eingedruckter klarer und deutlicher Begriff des göttlichen Wesens, welcher der Quell aller Vorstellungen ist. *Spinozam* nennet er magni nominis Philosophum, cujus immaturus, proh dolor! decessus ab vrbe litterato nunquam satis lugeri poterit. Er greift den Wilh. von Blymberg und Adrian Verwer, den Verfasser der Schrift: t'Moma ansicht der Atheistery, heftig an, daß sie sich unterstanden, den unvergleichlichen Spinoza der Gottesverläugnung zu beschuldigen. S. von diesem seltenen Büche Vogts Catal. libr. rar. p. 226 sq. Hall. Bibl. B. I. S. 141 — 148.